

1653 Dezember 25./15.

A

BRIEF VON [LANDAMMANN JAKOB] MARTI [VON GLARUS] AN OBERST [JOHANN JAKOB RAHN]

Marti verdankt [Rahns] Meldung, sich wegen des Kleinodienstreits mit ihm und den andern Mitinteressierten am 4. Januar des kommenden Jahres in Zürich treffen zu wollen. *"hierüber beliebe dem h. günstig Zu vernemen, dass Jch Und mit Cameraden unsern Antheil an gewissen Orthen verhandlet, so ich hoffe, es die gultigkeit haben thüge"*, widrigenfalls werde er an besagtem Tage bestimmt dort erscheinen. Der Tod von Gardeoberst [Melchior] Hässi gehe ihnen hier [in Glarus] sehr nahe. Dessen Freunde würden es ihm, [Rahn], daher hoch anrechnen, dass er sich für Hässis Sohn verwendet habe.

Kopie, von Beat II. Zurlauben
AH 28, 220a - Blatt 220a^v leer

[v. 1647]

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Dem, was er ihm vermittels eines Expressboten habe mitteilen lassen, gebe es nichts beizufügen. Mit andern Worten heisse dies, dass Zug ruhig jemanden die Pensionen abzuholen vorbeischicken könne. Man dürfe versichert sein, dass dieser nicht mit leeren Händen heimkehren werde. Schliesslich habe er darauf sein Wort verpfändet und sei auch gewillt, es einzulösen. Ueber die diesbezüglich ausgestreuten Verdächtigungen der span. Faktion könne er, Zurlauben, sich kaum erstaunt zeigen. Seien die franz. Pensionengelder erst einmal im Besitze der Leute, werde das Kesseltreiben jedoch von selbst aufhören.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 28, 221